

WAS DU BRAUCHST

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes wissenschaftliches Studium (Master oder gleichwertig) des Studiengangs Landespflege oder eines vergleichbaren Studienganges.

Mögliche Studiengänge sind
Naturschutz- und Landschaftsplanung,
Landschafts- und Freiraumentwicklung,
Landschaftsarchitektur,
Umweltplanung

oder eine vergleichbare Kombination von Studiengängen an einer Technischen Hochschule/ Universität oder einer Gesamthochschule mit gleichwertigem wissenschaftlichem Studienangebot.

Genauere Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen findest du in den Stellenanzeigen der Bundesländer.

Nice to know

Während der Ausbildung wirst du auf Widerruf verbeamtet und erhältst Anwärterbezüge (ca. 1450€ netto). In einigen Bundesländern erhalten die Referendar*innen darüber hinaus Zulagen.

WOHIN DU WILLST

Berlin

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Hamburg

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Hessen

Regierungspräsidium Gießen

Niedersachsen

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Nordrhein-Westfalen

Bezirksregierung Köln
Bezirksregierung Münster

Schleswig-Holstein

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

Landespflege-Referendare (V.i.S.d.P.):
<http://www.landespflge-referendariat.de/>

Oberprüfungsamt für den höheren technischen Verwaltungsdienst:
<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel>

Bundesverband des technischen Referendariats:
<http://wp.bvdtr.de/wordpress/>



LANDESPFLEGE REFERENDARIAT

Vorbereitungsdienst für die
Laufbahn der Fachrichtung
Technische Dienste
2. Einstiegsamt der
Laufbahngruppe 2

SHORT FACTS

Das Landespflege-Referendariat ist der Vorbereitungsdienst für den ehemals höheren Verwaltungsdienst im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege.

Das Referendariat dauert inklusive der Prüfungszeiten zwei Jahre.

Mit der Großen Staatsprüfung (Staatsexamen) am Ende des Referendariats wird der Titel Assessor*in der Landespflege erworben.

Bundesweit kann dir diese anerkannte Zusatzqualifikation helfen, verantwortungsvolle Tätigkeiten zu übernehmen und fachlich qualifiziert Führungsaufgaben wahrzunehmen. Das vorhandene Fachwissen wird im Referendariat durch weitere Kompetenzen ergänzt und bereitet damit praxisorientiert auf die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung oder der Wirtschaft vor.

WAS DU MACHST

Im Referendariat durchläufst du die unterschiedlichen Ebenen der Naturschutz- und Umweltverwaltung von der Kommune bis zum Ministerium sowie Verwaltungen anderer Fachbereiche.

1

Rechts- & Verwaltungsaufgaben

2

Führung & Wirtschaftlichkeit

3

Naturschutz & Landschaftspflege

4

Raumordnung, Landesplanung, Städtebau

5

Freiraumplanung & Grünordnung

6

Angrenzende Fachbereiche

Infrastrukturvorhaben, Wasserwirtschaft, Küstenschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, etc.

WAS DICH ERWARTET

„Das Landespflege-Referendariat bietet die einmalige Chance, innerhalb von zwei Jahren umfassende Einblicke in Verwaltungsstrukturen auf verschiedenen Ebenen zu erhalten.“ Johanna Bruns, Hamburg

„Hervorzuheben ist auch der sehr gute Kontakt, Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Prüfungsvorbereitung mit den Landespflege-Referendar*innen aus anderen Bundesländern während der Ausbildungszeit.“ Justus Kruczek, Berlin

„Die Vorbereitung auf zukünftige Führungsaufgaben und der Blick über den Tellerrand des Naturschutzes hinaus in die Aufgabenbereiche weiterer Fachdisziplinen - das ist es, was mir am besten gefällt!“ Josefine Ohnesorge, Niedersachsen

Nice to know

Die Ausbildungsabschnitte werden durch landes- und bundesweite Lehrgänge (z.B. Lehrgang beim Bundesamt für Naturschutz, Brüssel-Exkursion etc.) ergänzt. Die Referendar*innen der Länder sind hierfür bundesweit vernetzt.